

## Wertpapierverluste: Finanzrechtsexperten warnen vor Sammelklagen

AWD, MEL, Immofinanz, AvW und Co.: Tausende geschädigte Anleger hoffen auf Schadenersatz und bringen derzeit Klagen im Rahmen von Sammelverfahren ein. So werden zwar finanzielle Risiken vermieden, allerdings sind auch die Chancen, das Verfahren zu gewinnen ebenso wie die Chancen auf Schadenersatz deutlich reduziert:

Selbst bei positivem Prozessausgang wird nur eine bestimmte Quote ausbezahlt. Das erklärt der Wiener Finanzrechtsexperte Andreas Pascher von der Kanzlei Pascher & Schostal. Er warnt vor unrealistischen Erwartungen geschädigter Anleger. "Sammelverfahren können nur allgemeine Rechtsargumente vorbringen, die auf alle Kläger zutreffen - beispielsweise Prospekthaftung und generelle Beratungsfehler im Zusammenhang mit einem Systemvertrieb (z.B. AWD). Relevant sind jedoch gerade die Details." Eine Falschberatung beim Kauf der Wertpapiere kann besser individuell und nicht in Sammelverfahren vor Gericht beurteilt werden. Wenn der Finanzmakler etwa Zertifikate und Aktien fälschlicherweise als mündelsicher angepriesen hat, kann nur dieser Einzelfall eingeklagt werden. Und auch eine Rückabwicklung des Wertpapierankaufes durch Irrtumsanfechtung kann nicht im Rahmen einer Sammelklage geltend gemacht werden.

Rechtsschutzversicherte sollen einzeln klagen

Rechtsschutzversicherten Anlegern rät der Finanzrechtsexperte unbedingt zu einer individuellen Klage. Gewinnt man den Rechtsstreit, erhält man den eingeklagten Betrag zur Gänze. Wird der Prozess verloren, sind hingegen die gesamten Kosten durch die Rechtsschutzversicherung gedeckt. Für unversicherte Geschädigte bietet die Wiener Anwaltskanzlei eine umfassende Erstprüfung zum günstigen Pauschalpreis an. So kann schnell abgeschätzt werden, welche Erfolgsaussichten eine Klage hat. Die Wiener Kanzlei vertritt dzt. einige hundert geschädigte Anleger gegen AvW, AWD und Immofinanz.

Hotline: 01/5138628 [www.pusra.at](http://www.pusra.at)

Rückfragehinweis: Pascher & Schostal Rechtsanwälte, Dr. Andreas Pascher: +43/01/5138628, [andreas.pascher@psra.at](mailto:andreas.pascher@psra.at) F.J. Purkarthofer PR, Mag. Franz-Jakob Purkarthofer, +43/664/4121491, [info@purkarthofer-pr.at](mailto:info@purkarthofer-pr.at)

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0074 2009-04-29/09:59